

# Kommentiertes Literaturverzeichnis

zur

## Widerlegung der Chronologiekritik

Ronald Starke, Wien 2011

**Chronologiekritik** Die Chronologiekritik, d.h. die Infragestellung der etablierten Chronologie der Menschheitsgeschichte und deren Ersetzung durch eine neue oder revidierte Chronologie, ist eine paradigmatisch neue Richtung der Geschichtsschreibung, die in Deutschland vor allem seit den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts für Aufsehen und Verunsicherung gesorgt hat.

**Phantomzeittheorie** Als sogenannte Phantomzeittheorie richtet sich die Chronologiekritik gegen die etablierte Chronologie des Frühen Mittelalters, welche sie durch eine um rund 3 Jahrhunderte (614 bis 911 n.Chr.) gekürzte Chronologie ersetzen will. Die bisher in diesem Zeitraum geführten Ereignisse gelten nach diesem Ansatz entweder als fiktiv oder als Verdopplungen realer früherer oder späterer Ereignisse oder aber als genuin reale Ereignisse, die nur aufgrund des grundsätzlich für falsch gehaltenen chronologischen Ansatzes der herrschenden Lehre in die fiktive Zeit gerückt sind und demzufolge redatiert werden müssen. Urheber der Phantomzeittheorie ist Dr. Heribert Illig; zahlreiche akademische und nichtakademische Forscher haben sich ihm angeschlossen. Die Phantomzeittheorie wird in einer Reihe von Büchern [32, 33, 34, 83] und einer sehr großen Anzahl von Artikeln der Zeitschrift ZEITENSPRÜNGE dargelegt, dem – wenn man so will – Zentralorgan der Chronologiekritik in Deutschland. (siehe [www.fantomzeit.de](http://www.fantomzeit.de) oder [www.mantis-verlag.de](http://www.mantis-verlag.de))

**Kritik der Alten Chronologie** Weniger populär – obschon nicht weniger interessant – ist, dass die Chronologiekritik ebenfalls eine radikale Verkürzung der altägyptischen [28] und der vorderasiatischen Chronologie propagiert. Diese Chronologieverkürzung gipfelt in den Thesen, die alten Sumerer seien fiktiv bzw. nur eine phantomhafte Verdopplung der alten Chaldäer [24] oder ein Teil der assyrischen Herrscher, die sogenannten Sargoniden, seien tatsächlich mit den Perserherrschern des Achaemenidenreiches identisch [25]. Hauptverfechter dieser Theorien ist der vielbeachtete Prof. Dres. Gunnar Heinsohn (Uni Bremen). Naturwissenschaftliche und astronomische Datierungsverfahren sind von den Chronologiekritikern mehr oder weniger ausführlich kritisiert worden [6, 7, 27, 36, 37, 38, 57]. Oft berufen sich die Chronologiekritiker dabei auf die astronomiehistorischen und chronologiekritischen Forschungsergebnisse des renommierten Mathematikers A. Fomenko [18, 19] und die astronomischen Schriften des Physikers R. Newton [52, 53, 54, 55, 56].

**Katastrophismus** Schließlich lehnen die Chronologiekritiker auch den üblichen Zeitrahmen der Erd- und Naturgeschichte ab, den sie um den Faktor  $10^2$  bis  $10^3$  verkürzt wissen

wollen. Damit verbunden postulieren die Chronologiekritiker globale Naturkatastrophen, die sowohl die Erd- als auch die Menschheitsgeschichte wesentlich geprägt haben sollen. In diesem Zusammenhang weisen sie auch die Theorie der Evolution zurück, welche sie – allem Anschein nach – durch eine Theorie revolutionärer Sprünge ersetzen möchten. Zwar sind lokale und globale Naturkatastrophen auch in der konventionellen Forschung als wichtiger Faktor anerkannt, die von Chronologiekritikern postulierten Katastrophen sind jedoch i.W. völlig anderer Art und sollen eher durch chaotische Vorgänge im Sonnensystem verursacht sein. Meistens gehen Chronologiekritiker sogar soweit, die Himmelsmechanik und die Gravitationstheorie abzulehnen ([76]; von Illig jüngst in [40] verteidigt). Der Katastrophismus geht zurück auf Immanuel Velikovsky [76, 77, 78, 79, 80, 81], der auch schon die charakteristische Mischung aus Chronologieverkürzung, Katastrophentheorie, Ablehnung der Evolutionstheorie und der modernen Physik vertrat. Aktuelle Literatur zum Katastrophismus ist beispielsweise [26, 39, 40].

**Kritik und Gegenkritik** Auch unter Chronologiekritikern wenig bekannt ist jedoch die Tatsache, dass die Chronologiekritik eine umfangreiche Literatur der Gegenkritik hervorgebracht hat, die aber leider weit verstreut und nicht immer leicht zugänglich ist. Ziel der folgenden Zeilen ist es, einen kurzen Überblick über die Literatur zur Widerlegung der Chronologiekritik zu geben, der es dem Leser ermöglichen soll, die für die Kritik der Chronologiekritik maßgebliche Literatur zu finden und sie mit den Schriften der Chronologiekritiker zu konfrontieren. Auf die Gegenkritik sind die Chronologiekritiker nur zum Teil eingegangen (etwa in [6, 7, 35, 36, 37]). Eine offene und unverkürzte Konfrontation aller Pro- und Contra-Argumente sollte auf jeden Fall im Interesse sowohl der Chronologiekritiker als auch der Anhänger der konventionellen Chronologie liegen.

**Allgemeine Chronologische Literatur** Ich beginne zunächst mit einigen ganz allgemeinen Literaturempfehlungen. Der Klassiker zur Chronologie ist zweifelsfrei [22], in welchem eine Unmenge an Material präsentiert wird, die – ob nun unter dem Blickwinkel der Chronologiekritik oder nicht – auch heute längst nicht ausdiskutiert ist. Einen hervorragenden und insbesondere auch für ägyptologische Laien zugänglichen Abriss der altägyptischen Chronologie und ihrer Synchronismen mit der vorderasiatischen Chronologie findet man in [8]. Zum schnellen Nachschlagen in chronologischen Detailfragen zur Ägyptologie eignet sich auch [64] sehr gut. Zur Übereinstimmung zwischen keilschriftlicher Literatur, Papyri und klassischen Schriftstellern (vor allem Manetho und Berossus) konsultiert man zum schnellen Überblick [82]; ganz allgemein zur antiken Chronologie und ihrer astronomischen Fundierung [9, 50]. Eine enorme Menge von Material zur römischen Kaiserchronologie versammelt [45]. Einen Querschnitt durch antike astronomische Daten und Herrscherlisten gibt [15], worauf ich hier noch hinweise, weil dieses Werk im Gegensatz zu allen anderen als Reclamtaschenbuch leicht zugänglich *und* wohlfeil zu erwerben ist. Einen Überblick über das chronologische Wissen im islamischen Raum um die Jahrtausendwende verschafft man sich am besten vermöge des Nachdrucks der übersetzten Originalquelle [1]. Als Einführung in die alte Astronomiegeschichte empfiehlt sich [73, 74, 75], speziell zur Überlieferung von Finsternisberichten [67]. Die vielzitierten rund 250 Finsternis-

berichte der Antike sind zuerst in [21] zusammengestellt und diskutiert worden. Zur Problematik fehlerhafter Finsternisberichte ist die Lektüre von [16] unumgänglich. Was die Rekonstruktion der Erdrotationsverlangsamung aus historischen Finsternisberichten angeht, so ist [69] das absolute Standardwerk, das gerade im Zusammenhang mit der Phantomzeittheorie nicht umgangen werden darf. Eine populäre Darstellung findet man in [41].

**Widerlegung der Phantomzeittheorie** Ich komme nun zur konkret gegen die Chronologiekritik gerichteten Literatur. Fachkundige Historiker haben in [17] zur Phantomzeittheorie Stellung genommen. Besonders empfehlenswert ist m.E. [2]. Weitere Stellungnahmen von Mediävisten sind [20, 60]. Von Astronomen und Astronomiehistorikern wurde die Phantomzeittheorie in [61] (Diskussion von Almagestfinsternissen), [72] (frühmittelalterliche Finsternisberichte) und [30, 31] (spätantike Finsternisberichte, gregorianische Kalenderreform u.v.m.) behandelt. Weitere interessante Diskussionen findet man [51, 62]. Eine sehr ausführliche Kritik der astronomiehistorischen und chronologischen Theorien Fomenkos findet man in [3, 4, 5]. Schließlich sind sogar von historischen Laien (Informatiker und Physiker) zwei Bücher zur Phantomzeittheorie veröffentlicht worden [46, 66], die beide die bestehenden Argumente sehr ausführlich zusammenfassen, erweitern und insbesondere die Berufung der Chronologiekritiker auf die Werke Fomenkos, Newtons und Demandts einer strengen Kritik unterziehen. Als erster Überblick und Kurzfassung typischer Argumentationsstrukturen empfiehlt sich [49]. [66] wird 2011 in einer dritten, erweiterten und völlig überarbeiteten Auflage erscheinen, welche alle rund 250 antiken Finsternisberichte im Lichte der Chronologiekritik diskutieren wird. Ein gesonderter Artikel wird die Diskussion der gregorianischen Kalenderreform sichten. Bisher nicht ausreichend kritisiert sind m.E. die Werke [34, 57].

**Widerlegung der Revision der Alten Chronologie** Nicht ganz so ausführlich, aber immer noch umfangreich sind die Theorien der Chronologiekritiker, insbesondere Gunnar Heinsohns, zum Alten Ägypten und Mesopotamien kritisiert worden. Eine Reihe von interessanten Gegenargumenten findet man in [13, 14, 43, 44, 58, 59, 65, 71]. Bemerkenswert ist hierbei, dass diese Autoren und Kritiker Heinsohns z.T. selbst gemäßigte Chronologiekritiker waren oder noch sind, mithin also ganz bestimmt nicht von irgendeiner herrschenden Chronologie voreingenommen sind. Ein absolutes Standardwerk zur Widerlegung der Chronologiekritik sind jedoch die Arbeiten Dwardu Cardonas [10, 11], die Heinsohns Werke, insbesondere [24], extrem detailliert analysieren, kritisieren und hierbei eine solche Fülle von Gegenargumenten, aber auch Fehlern, Fehlschlüssen und Fehlesungen Heinsohns präsentieren, dass an der Unhaltbarkeit von [24, 25] nach der Lektüre von Cardonas Schriften kaum noch ein Zweifel bestehen kann. Pikanterweise ist Cardona ebenfalls selbst als Kritiker der Chronologie des vorderen Orients hervorgetreten (wenn auch nur des sogenannten *dark age* im zweiten vorchristlichen Jahrtausend) und folglich ganz bestimmt Heinsohns Arbeiten gegenüber nicht voreingenommen. Bisher unzureichend bzw. gar nicht kritisiert ist m.E. das Werk [28]. Andererseits darf auch nicht verschwiegen werden, dass die Chronologiekritiker auf die Kritik ihrer Werke zur Alten Chronologie m.W. bisher mit keinem Wort eingegangen sind. Schließlich merke ich

an, dass durch die Diskussion der Phantomzeittheorie die Erkenntnis zu Tage gefördert wurde, dass ganz allgemein die Chronologie bis ungefähr 750 v.Chr. mit astronomischen Methoden abgesichert werden kann. Die phantomzeitkritische Literatur kann also z.T. auch als Widerlegung der Revision der alten Chronologie gelesen werden. Insbesondere ist beispielsweise die Identifikation von Sargoniden und Achaemeniden bereits aus astronomischen Gründen unmöglich, von anderen Gegenargumenten ganz zu schweigen.

**Widerlegung des Katastrophismus** Die Werke der Chronologiekritiker zur Revision der Natur- und Erdgeschichte wurden m.W. leider überhaupt noch nicht kritisiert. Ich empfehle daher vorerst

<http://www.talkorigins.org>,

und insbesondere

<http://www.talkorigins.org/indexcc/index.html> (der berühmte *index to creationist claims*).

Diese Seiten kritisieren teils den Katastrophismus, teils den Kreationismus, wobei jedoch beide in vielen Behauptungen, insbesondere in ihrer Kritik an der herrschenden Lehre (Argumentation gegen  $^{14}\text{C}$ , Dendrochronologie, Eiskernbohrungen, radiometrische Erdchronologie, Evolutionstheorie, selbst gegen Urknallkosmologie), übereinstimmen. Der Katastrophismus ist jedoch säkular, d.h. er versucht nicht durch Chronologiekritik ein religiöses Weltbild zu untermauern (vergleichbar etwa der Theorie des *intelligent design*). Es ist dennoch erstaunlich, wie weit ins Detail die Übereinstimmungen zwischen Katastrophismus und Kreationismus oft gehen. Nur ein Beispiel: die von Chronologiekritikern immer wieder bemühte Zurückweisung von Eiskernbohrungen durch Heinsohn [27] ist praktisch identisch mit der Kritik der Eiskernbohrungen durch Kreationisten, ja, letztere muss sogar als eigentliche Quelle von Heinsohns Kritik dechiffriert werden.<sup>1</sup> Im Gegensatz zu Heinsohns und Illigs aktuellen katastrophistischen Beiträgen sind die Theorien Velikovskys sehr ausführlich kritisiert worden. Der Klassiker zu Velikovskys Thesen ist sicher [23].

**Im Internet** Als Internetressourcen zur Gegenkritik der Chronologiekritik empfehle ich:

[www.aryabhata.de](http://www.aryabhata.de)

Homepage Franz Krojers; enthält viele hier zitierte Arbeiten, u.a. [16, 30, 47, 49, 61, 72], sowie Teile von Krojers Buch [46] zum Download.

---

<sup>1</sup>vgl. die Argumente in [27] mit <http://www.talkorigins.org/indexcc/CD/CD410.html> und den dort angegebenen Quellen

[www.home.snafu.de/tilmann.chladek](http://www.home.snafu.de/tilmann.chladek)

Homepage Tilman Chladeks; m.E. etwas zu polemisch, jedoch viel interessantes Material, u.a. [60], zum Download.

<http://fatus.chat.ru/foma.htm>,

<http://hbar.phys.msu.su/gorm/fomenko.htm>.

Homepages der russischen Kritiker Fomenkos; enthält viel (nicht nur russisches) allgemeines Material zur Chronologie, aber auch wesentliche Teile von [3, 4, 5].

**Werk vergessen?** Für Hinweise auf weitere Werke zur Chronologiekritik oder Gegenkritik, die in dieser Übersicht nicht fehlen sollten, bin ich sehr dankbar. Bitte kontaktieren Sie mich unter [starke.ronald@gmail.com](mailto:starke.ronald@gmail.com).

## Literatur

- [1] Al Biruni: *Bleibende Spuren vergangener Generationen* Nachdruck der Übersetzung von Eduard Sachau, Differenz-Verlag München 2007
- [2] G. Althoff: *Kann man eine Hochkultur erfinden?* in EuS 8 4/1997
- [3] Autorenkollektiv Antifomenko: *Astronomia protiv nowoj chronologii* (russ.) Moskau Ruskaja Panorama 2001
- [4] Autorenkollektiv Antifomenko: *Antifomenkowskaja Mosaika* (russ.) Moskau Ruskaja Panorama 2001
- [5] Autorenkollektiv Antifomenko: *Antifomenkowskaja Mosaika II* (russ.) Moskau Ruskaja Panorama 2001
- [6] J. Beaufort: *Die Fälschung des Almagest* Teil I und II Zeiteinsprünge 4/2001, 1/2002
- [7] J. Beaufort: *Die Fälschung des Almagest und ihre Verdrängung durch Franz Krojer* Zeiteinsprünge 3/2003
- [8] J. Beckerath: *Chronologie des pharaonischen Ägypten* Philipp von Zabern 1997
- [9] E. Bickermann: *Chronology of the ancient World* London 1968
- [10] D. Cardona: *The two sargons and their successors* Teil I und II AEON (Zeitschrift) I:5 u. I:6 1988
- [11] D. Cardona: *A Return to the two sargons and their successors* AEON (Zeitschrift) V:4 1999
- [12] T. Chladek: *Karolingische Hinterlassenschaften*  
[www.home.snafu.de/tilman.chladek/Seiten/Mittelalter.html](http://www.home.snafu.de/tilman.chladek/Seiten/Mittelalter.html)
- [13] E. Cochrane: *Heinsohn's ancient history* AEON (Zeitschrift) V:4 1999
- [14] E. Cochrane: *Untitled* [www.maverickscience.de](http://www.maverickscience.de)
- [15] M. Deissmann: *Daten zur antiken Chronologie und Geschichte* Reclam 1990
- [16] D. Demandt: *Verformungstendenzen in der Überlieferung antiker Sonnen- und Mondfinsternisse* Akademie der Wissenschaften und Literatur 1970
- [17] Ethik und Sozialwissenschaft - Streitforum für Erörterungskultur (Zeitschrift): *Enthält das frühe Mittelalter erfundene Zeit?* EuS 8 4/1997
- [18] A. Fomenko, G. Nosowskij, W. Kalaschnikow: *Datirowka swesdnowo kataloga Almagesta* (russ.) Faktorial Moskau 1995

- [19] A. Fomenko, G. Nosowskij, W. Kalaschnikow: *Empirical statistical Analysis of narrative texts and its application to historical dating* I,II Kluwer 1995
- [20] A. Föbel: *Karl der Fiktive?* DAMALS 8/1999
- [21] K.F. Ginzel: *Spezieller Kanon der Sonnen- und Mondfinsternisse fr das Lndergebiet der klassischen Altertumswissenschaften und den Zeitraum von 900 vor Chr. bis 600 nach Chr.* Mayer & Müller Berlin 1899
- [22] K.F. Ginzel: *Handbuch der mathematischen und technischen Chronologie* 3 Bd., Hinrichs Leipzig 1906, 1911 und 1914
- [23] D.W. Goldsmith (Hrsg.): *Scientists Confront Velikovsky* Cornell University Press 1977
- [24] G. Heinsohn: *Die Sumerer gab es nicht* Mantis 2007
- [25] G. Heinsohn: *Assyrerkönige gleich Perserherrscher* Mantis 1996
- [26] G. Heinsohn: *Wie alt ist das Meschengeschlecht* Mantis 2009
- [27] G. Heinsohn: *Für wieviele Jahre reicht das Grönlandeis?* Zeitensprünge 4/1994
- [28] G. Heinsohn, H. Illig: *Wann lebten die Pharaonen? Archäologische und technologische Grundlagen für eine Neuschreibung der Geschichte Ägyptens und der übrigen Welt* Mantis 1997
- [29] D.B. Herrmann: *Gab es eine Phantomzeit in unserer Chronologie?* Beiträge zur Astronomiegeschichte 2/1999
- [30] D.B. Herrmann: *Nochmals: Gab es eine Phantomzeit in unserer Geschichte?* Acta Historiae Astronomiae 10/2000
- [31] D.B. Herrmann: *Die Legende von einer 'Phantomzeit' in unserer Geschichte – Die astronomische Chronologie spricht gegen die 'größte Geschichtsfälschung aller Zeiten'*, Skeptiker 13/2000 S.180-188 auch ersch. als: *Mitteilungen der Archenhold-Sternwarte Nr.145, Berlin-Treptow* 2001 In veränderter Form und mit zusammenfassender Einschätzung unter dem Titel *Die astronomischen Grundlagen der Chronologie* Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät 43/2000 H.8, S.25-40; Gekürzte Fassung unter dem Titel *Das Rätsel der 'verschwundenen' Jahrhunderte' in Astronomie+Raumfahrt im Unterricht* 39/2002
- [32] H. Illig: *Hat Karl der Große je gelebt?* Mantis 1996
- [33] H. Illig: *Wer hat an der Uhr gedreht?* Econ 2000
- [34] H. Illig, G. Anwander: *Bayern und die Phantomzeit?* 2 Bd., Mantis 2000
- [35] H. Illig: *Enthält das frühe Mittelalter erfundene Zeit?* EuS 8 4/1997

- [36] H. Illig: *Astronomische 'Präzision'* Zeitensprünge 3/2000
- [37] H. Illig: *Rückweisung der bislang gewichtigsten Kritik an der Phantomzeitthese* Zeitensprünge 3/2003
- [38] H. Illig: *Aufhellung um Cäsars Frühlingspunkt. Das republikanische Rom ohne fixe Chronologie* Zeitensprünge 1/2006
- [39] H. Illig: *Die veraltete Vorzeit* Mantis 2009
- [40] H. Illig: *Geschichte, Mythen, Katastrophen – über Velikovsky hinaus* Mantis 2010
- [41] H. Jeffreys: *Historical Eclipses and Earth's rotation* Harold Jeffreys Lecture 2002
- [42] C.O. Jonson: *The foundations of the assyro-babylonian chronology* SIS
- [43] C.O. Jonson: *Die Zeiten der Nationen näher betrachtet* Bruderdienst Missionsverlag 2008
- [44] C.O. Jonson: *Professor Robert R. Newton and the Crime of Claudius Ptolemy* Göteborg 2000
- [45] D. Kienast: *Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie* Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1996
- [46] F. Krojer: *Die Präzision der Präzession* Differenz-Verlag München 2003
- [47] F. Krojer: *1200 Jahre Al-Fargani* Differenz-Verlag München 1998
- [48] F. Krojer: *Astronomie der Spätantike, die Null und Aryabhata* Differenz-Verlag München 2009
- [49] F. Krojer: *Leuchttürme der Vergangenheit – Astronomische Überlieferungen und das 'erfundene Mittelalter'* Heribert Illigs Differenz-Verlag München 2009
- [50] W. Kubitschek: *Grundriss der antiken Zeitrechnung* Handbuch der Altertumswissenschaften 1928
- [51] S. Matthiesen: *Wurde das Mittelalter erfunden? Kommentar zu Heribert Illig* Skeptiker 2/2001
- [52] R. Newton: *Two uses of ancient astronomy* Phil. Trans. R. Soc. Land. A. 276 1974
- [53] R. Newton: *Astronomical Evidence concerning non-gravitational forces in the Earth-Moon System* AAAS Symposium 1971
- [54] R. Newton: *The crime of Claudius Ptolemy* John Hopkins University 1977
- [55] R. Newton: *Ancient astronomical observations and the acceleration of the Earth and Moon* John Hopkins University Press 1970



- [56] R. Newton: *Medieval Chronicles and the rotation of the Earth* John Hopkins University Press 1972
- [57] H.U. Niemitz, C. Blöss: *Der C14-Crash - Das Ende der Illusion, mit Radiokarbonmethode und Dendrochronologie datieren zu können* Mantis 1997
- [58] A.H. Rees: *Egyptian monumental evidence* SIS (Zeitschrift) 2/1991
- [59] A.H. Rees: *A chronology for mesopotamia (contra Heinsohn)* SIS (Zeitschrift) 1992
- [60] R. Schieffer: *Ein Mittelalter ohne Karl den Großen, oder: Die Antworten sind jetzt einfach.* Geschichte und Wissenschaft im Unterricht 10/1997
- [61] W. Schlosser: *Astronomie und Chronologie* Ethik und Sozialwissenschaft 4/1997
- [62] T. Schmidt: *Zur Datengrundlage moderner Ephemeriden* in Krojer: Die Präzision der Präzession, Differenz-Verlag München 2003
- [63] F. Schmidtke: *Der Aufbau der babylonischen Chronologie* Münster 1952
- [64] T. Schneider: *Lexikon der Pharaonen* Patmos Verlag 2002
- [65] M. Sieff: *The Hyksos were not the Assyrians* AEON (Zeitschrift) I:4 1988
- [66] R. Starke: *Niemand hat an der Uhr gedreht! – Die Phantomzeittheorie auf dem Prüfstand* 3. Aufl., Differenz-Verlag München 2011
- [67] J.M. Steele: *Applied Historical astronomy* Science History Publications Ltd, Provided by NASA Astrophysics Data System 2004
- [68] J.M. Steele: *Observations and Predictions of Eclipse Times by early Astronomers* Kluwer 2000
- [69] F.R. Stephenson: *Historical Eclipses and Earth's rotation* Cambridge University Press 1997
- [70] F.R. Stephenson: *The total solar eclipse described by Plutarch* Histos (electronic journal of ancient historiography at the university of Durham) 2/1998
- [71] W. Stiebing: *Heinsohn's revised chronology* AEON (Zeitschrift) II:5 1991
- [72] M. Trömel: *Himmelsbeobachtung in karolingischer Zeit. Zugleich ein Beitrag zur Frage der drei erfundenen Jahrhunderte* 2000 [www.aryabhata.de](http://www.aryabhata.de)
- [73] B.L. Van der Waerden: *Erwachende Wissenschaft I* Birkhäuser Basel 1968
- [74] B.L. Van der Waerden: *Erwachende Wissenschaft II* Birkhäuser Basel 1968
- [75] B.L. Van der Waerden: *Die Astronomie der Griechen* Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1988

- [76] I. Velikovsky: *Cosmos without Gravitation* (unpublished manuscript)  
[www.varchiv.org/ce/cosmos.htm](http://www.varchiv.org/ce/cosmos.htm)
- [77] I. Velikovsky: *Worlds in Collision* Macmillan 1950
- [78] I. Velikovsky: *Earth in Upheaval* Doubleday 1955
- [79] I. Velikovsky: *Ages in Chaos* Doubleday 1952
- [80] I. Velikovsky: *Ramses II. in his Time* Doubleday 1978
- [81] I. Velikovsky: *Peoples of the Sea* Doubleday 1977
- [82] G.P. Verbrugge, J.M. Wickersmann: *Berosos and Manetho* University of Michigan Press 1996
- [83] K. Weissgerber: *Ungarns wirkliche Frühgeschichte* Mantis 2003